

Sonderausgabe

Groß Grönauer SPIEGEL

Bürgerinformation der Groß Grönauer Sozialdemokraten

Aus dem weiteren Inhalt:

Gründung der SPD Groß Grönau

Vorsitzende des SPD Ortsvereins Groß Grönau

Veranstaltungen für Senioren 1978 fing alles an

Aus dem Archiv

Unsere größte Aktion "Unternehmen Nikolausstiefel"

Aus den Kindertagen des "Groß Grönauer Spiegel"

Grußwort Ralf Johannesson, Vorsitzender des Ortsvereins Groß Grönau

Sigmar Gabriel, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschland

Grußwort Torsten Albig, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

Grußwort Peter Eichstädt, Kreisvorsitzender

SPD Dauerbrenner: Die Fahrradrallye Wie alles begann

Neujahrsempfang der SPD Groß Grönau -Wir erinnern uns

Groß Grönauer Frauencafé

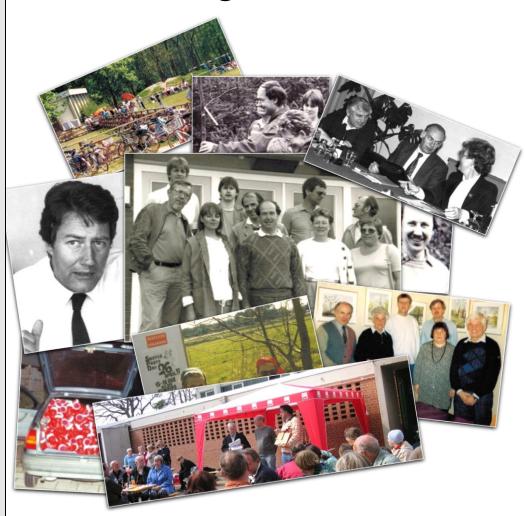
Bäume sterben aufrecht

Zeitdokumente

Impressum

Achtung: Fahrradrallye fällt dieses Jahr aus

Sonderausgabe Mai 2013



100 Jahre SPD Groß Grönau

Feiern Sie mit uns am 05. Mai 2013 von 11:00 bis 15:00 Uhr bei Betty Elias mit

Kerzels Ragtime Band

Festredner:

Ralf Stegner

Gründung der SPD Groß Grönau

1988 war ein ereignisreiches Jahr für die Groß Grönauer SPD. Nicht nur, dass sie ihren 1. Neujahrsempfang beging, nein, sie feierte auch ihr 75jähriges Bestehen.

Als Gründungstag wurde der 01.05.1913 festgelegt

Dieses Datum ist ein angenommenes Datum, da nur ein kleiner, handgeschriebener Zettel von unserem ehemaligen Mitglied Hermann Heyck an die Gründung des Ortsvereins erinnert, die 1912 sein soll. Monatelange erfolgt Recherchen ergaben keinen Aufschluss über die Richtigkeit des Datums. Alle Unterlagen sind in den Wirren des 2. Weltkrieges, als die SPD in Deutschland verboten war, verloren gegangen. Im Protokollbuch der Gemeinde Groß Grönau ist nachzulesen, dass Heinrich Harms bereits im Dezember 1929 und Emil Löding Gemeindevertreter waren. Hermann Heyck war 1931 Mitglied der Jagdkommission. Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 20.02.1933 wurden Heinrich Harms und Hermann Heyck zu Mitgliedern des Wahlausschusses für die Wahl im März 1933 gewählt. Auf der Sitzung des Wahlausschusses am 28.02.1933 zur werden die Wahlvorschläge Wahlfeststellung aufgestellt:

Wahlvorschlag 1: Nationalsozialistische Arbeiter

Wahlvorschlag 2: kandidiert Harms.

Wahlvorschlag 3: Kätner und bauer

(Auszug aus Protokollbuch vom 20.02.1933 und 28.02.1933.

Im Protokollbuch vom 17.06.1933 ist nachzulesen, dass Harms zu diesem Zeitpunkt noch Gemeindevertreter war. Dann gibt es keine Unterlagen mehr.

Nach Beendigung des 2. Weltkrieges geben Gemeinderatsprotokolle genauere Auskünfte. Im Protokollbuch vom März oder Mai 1946 werden erstmals wieder die Namen der Grönauer Sozialdemokraten Harms als stellvertretender Gemeindevorsteher und Heyck und Löding als Gemeindevertreter genannt. Am 27.09.1946 fand die erste Bürgermeisterwahl statt. Heinrich Harms wurde erster sozialdemokratischer Bürgermeister der Gemeinde Groß Grönau. Anlässlich der Gemeinderatswahlen im Oktober 1948 wurde nun erstmals der Name SPD im Protokollbuch erwähnt. 11 Gemeindevertreter bildeten den Gemeinderat - 10 Sozialdemokraten und 1

Parteiloser. Sie bestätigten Heinrich Harms in seinem Amt, das er bis 1951 ausübte.

Original: Proprieres Gr. Grociace 28.2.1433. Upippinger war gree . North . Hello . Harms puriagray Übersetzung Verhandelt Groß Grönau 28.2.1933 Gemeinde Vorst. Both die Mitglieder Wahl-Zu der heutigen Sitzung des Wahlausschusses die Abends 8 Uhr im Hause des Gemeindevorsteher ausschusses stattfindet waren die Mitglieder des Wahlausschusses Kätner Johs, Ahrholz persönlich geladen . Arbeiter Heinr. Harms Der Schriftführer war Gem. Vorst. Stellv. Harms ... Heyck Hufner Gust, Scharbau Auf der Tagesordnung Wahlfeststellung: Zu Anfang der Sitzung gab der Kätner Schriever zu Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Protokoll dass er seine Bewerbung auf Liste "Nationalsozialistische Arbeiter Partei" zurückzieht. Er wurde deshalb von dieser Liste gestrichen: Die Wahlvorschläge wurden nun gewissenhaft geprüft Mängel wurden nicht festgestellt. G. Scharbau H. Hevck Auf einstimmigen Beschluß des Wahlausschusses wurden H. Harms J. Ahrholz

die Wahlvorschläge in folgender Reihe aufgestellt.

Wahlvorschlag 1. kandidiert Nationalsozialistische Arbeiter

Kätner und Original Anyfundals Gn: Gronaud: 20 Haryan 1933 of is Gamanutowar forthing were gan min lithing Not Gamainter spefast what I Ma (fints) tring An gin powfirlif yohnor. It weren unterfog garon arphinni: Johnen Mirhola Sunsar Loharban in hoppings ming grapher Staffen po Heim. Rungark Emil Loding

Übersetzung:

Verhandelt Gr. Grönau 20. Februar 1933

Die Gemeindevertretung war zu einer Sitzung im Hause des Gemeindevorstehers abends 8 Uhr (heute) durch den Gem. Vorst. persönlich geladen. Es waren nebenstehend verzeichnet Herren erschienen.

Both, Harms, Knaack, Löding, Geerds, Has, Schmidt.

Tagesordnung:

- Genehmigung der vom Gem. Vorst, beantragten Zwangsversteigerung des Tappeschen Grundstücks.
- 2. Besprechung über die Wahlen
- (Wahlausschussbeisitzer).
- Besprechung über Fürsorgeanträge
 Besprechung über Steueranträge.
- 5. Sonstiges

Zu Punkt 1. Es soll die Zwangsversteigerung des Tappischen Grundstücks beantragt werden. Der Gem. Vorsteher hatte die Zwangsversteigerung schon vorher verfügt. Die Gemeinde Vertretung stimmt dem nachträglich einstimmig zu.

Zu Punkt 2. Zu Mitgliedern des Wahlausschusses wurden gewählt:

- 1. Johann Ahrholz
- 2. Gustav Scharbau
- 3. Hermann Heyk
- 4. Heinrich Harms

4. Dem Kastner und Gärtner Hermann Meyer wird auf Beschluß der Gem. Vertretung die Bürgersteuer erlassen, da sein Einkommen nun die Veranlagung nicht erreicht.

Der Beschluß erfolgte auf Antrag des Genannten. Zu dem Antrag des Tischlermeisters Heinrich Steffens wurde der Beschluß nicht gefasst. Steffens soll erst genaue Angaben machen.

Heinr. Knaack

Emil Löding

.....Both

Vorsitzende des SPD Ortsvereins Groß Grönau

Ramczyk, Albert †

Januar 1969 – März 1971

Hoseit, Karl-Heinz †

März 1971 – Februar 1975

Lettow, Hans-Georg †

Februar 1975 – Januar 1981

Greiner, Klaus

Januar 1981 – Januar 1983

Baars, Marion

Januar 1983 – Februar 1992

Greiner, Klaus

Februar 1992 – Februar 1995

Kock, Brigitte

Februar 1995 – August 2004

Graf, Eckhard

Oktober 2004 - März 2007

Johannesson, Ralf

März 2007 – heute

Veranstaltungen für Senioren 1978 fing alles an

Bis zum heutigen Tag gibt es Seniorenveranstaltungen in Groß Grönau.

Dass es diese Veranstaltungen gibt, geht auf einen der SPD-Fraktion Antrag Gemeindevertretung aus dem Jahre 1978 zurück.

Es ging darum, die älteren Menschen der Gemeinde zusammen zu bringen und sie durch gemeinsame Veranstaltungen miteinander bekannt zu machen. Die damit verbundenen Aufgaben wurden vom Ausschuss Sozialwesen Kultur und Sport geleistet.

Als 1978 begann, engagierten hauptsächlich junge Sozialdemokraten, die in der Gaststätte "Elias" bunte Nachmittage mit Spielen und Aufführungen arrangierten. Der "Renner" waren die vielen Ausflugsfahrten, die z. B. in den Harz oder zur Besichtigung des Landtages in Kiel

Die Seniorenarbeit wurde ausgebaut und im Zusammenhang mit der Kirche verwirklichte die Gemeinde eine Seniorenwoche mit täglichen Veranstaltungen und es gab in der "Alten Schule" einen Seniorentreff. Seit über 25 Jahren werden die Veranstaltungen nun durch den DRK-Ortsverein Groß Grönau durchgeführt. Die damit verbundenen Arbeiten werden von dem Ehepaar Schütt verwirklicht.

Wir wünschen uns, dass die 1978 von der SPD ins Leben gerufenen Seniorenveranstaltungen noch recht lange fortbestehen.

Aus dem Archiv

Als Marion Baars 1983 Vorsitzende der Groß Grönauer SPD wurde, übernahm sie auch das bis dahin von Hans Georg Lettow verwaltete Archiv.

Bis zum heutigen Tag hat sie alle Protokolle der Ortsvereinssitzungen, Informationen über Veranstaltungen und alle bisher erschienenen "Groß Grönauer Spiegel" geordnet und archiviert.

zeitaufwendig, war sehr alle Unterlagen übersichtlich zu ordnen und es brauchte auch eine Menge Platz, um mehrere Kisten, Kartons, Hefter und Ordner aufzubewahren.

Unter den archivierten Stücken waren Schätze, die in deutscher Schrift verfasst waren und es gab Protokolle auf hauchdünnem Durchschlagpapier.

Um in diesem Spiegel Zeitgeschichte dokumentieren zu können, wurde das Archiv in stundenlanger Gemeinschaftsarbeit durchstöbert.

Alte, in deutscher Schrift geschriebene Protokolle mussten übersetzt und die Termine von Veranstaltungen aus einem Wust von Unterlagen herausgefiltert werden. Bei der Übersetzung der deutschen Schrift hat uns freundlicherweise Frau Annemarie Schüttauf (91) geholfen. Bis auf einige wenige Wörter konnte sie alles entziffern.

Wir drucken Original und Übersetzung in diesem Spiegel ab.

In diesem Spiegel haben wir einmal einen Teil der Aktivitäten abgedruckt, mit denen die Groß Grönauer SPD ihre Mitbürger informiert und an ihrem Wirken im Ort hat teilnehmen lassen.

Zu den regelmäßigen, schon viele Jahre stattfindenden Veranstaltungen wie der Fahrradrallye, dem Neujahrsempfang, dem Frauencafé, der Stammtische und Infostände zu allen Wahlen, gab es auch zahlreiche Informationsveranstaltungen.

Nachfolgend eine kleine Auswahl:

1972, März

Thema: "Freiheit, Verantwortung und Autorität in der Demokratie" mit Prof. Dr. Herbert Weichmann. BM a. D. aus Hamburg.

1972, November

Thema: "Friedenssicherung als Aufgabe des Staates" mit MdB Brigadegeneral a. D. Dr. F. Beermann.

1975, März

Politischer Frühschoppen.

1976, August

Thema: "Weiter arbeiten am Modell Deutschland" mit Björn Engholm.

1982, Februar

Informationsabend mit Björn Engholm, Bundesminister für Bildung und Wissenschaft.

1984, Januar

Thema: "Lernmittelfreiheit" mit MdL H.W. Ahrens.

1984, März

Thema: "Arbeitszeitverkürzung" mit MdB E. Kuhlwein.

1984, September

Thema: Umweltschutz im Haushalt" mit Klaus Peter Böge, Gesundheitsingenieur.

1984, November

Thema: "Sondermüll in Schönberg und Groß Weeden" mit MdL Dr. J. Hinz und Senator U. Meyenborg.

1985, Mai

Filmnachmittag und Abend. Gezeigt wurde der Film "Lübeck in Flammen" mit Erklärungen von Senator H. Lund.

1985, September

Kabarett "Die Wa(h)lfänger" mit MdB E. Kuhlwein.

1985, November

Thema: "Überleben – über die Wirkung der Atombombe" mit Vertretern der Kirche, der Bundeswehr und MdB E. Kuhlwein.

1985, 1986, 1987

Jeweils ein Jazz-Frühschoppen mit der "Happy Schwale Jazzband."



1986, Februar

Thema: "Saurer Regen ist tödlich" mit MdL Dr. Jürgen Hinz.

1987, Januar

Kabarett "Die Wa(h)lfänger" mit MdB E. Kuhlwein.

1988, Februar

Informationsabend mit Hans Wiesen, Landwirtschaftsminister im Kabinett Engholm.



1988

75 Jahre SPD in Groß Grönau. Jazz-Abend mit "Kerzels Ragtime Band.

1990, November

Politischer Frühschoppen mit MdB E. Kuhlwein.

1993, November

Thema: "Innere Sicherheit" mit Prof. Dr. Hans Peter Bull, Innenminister des Landes Schleswig-Holstein.



H.P.Bull

1996, April

"Plattdütsch leevd" Unterhaltungsabend mit H. Schüler u. a.

1996, Juni

Spargel & Bauernmarkt.

1997, April

Skaterfete mit Musik und Vorführungen.

1997, Mai

Plattdeutscher Abend mit H. Schüler.

1998, August

Thema: "Zusammenwachsendes Europa" mit Gerd Walter, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten & Justizminister des Landes Schleswig-Holstein.

2001, Mai

Zur Fahrradrallye war die "Jazz-Jantar-Band aus Kaliningrad zu Gast.

Es gab eine Vielzahl von Veranstaltungen, auf denen sich die Bürger informieren konnten. Außerdem informierten wir die Groß Grönauer in unserm "Spiegel" über die Aktivitäten der Partei und über die Geschehnisse im Ort.

Unsere größte Aktion "Unternehmen Nikolausstiefel"

Es war auf der SPD Weihnachtsfeier am 14. Dezember 1990, als dem Ortsverein angeboten wurde, kostenlos Nikolausstiefel zu beziehen.

Nach der Beratung bei Glühwein, Punsch und Pfeffernüssen wurde beschlossen, 1.600 Stiefel für das nächste Jahr auf Halde zu legen. Die Stiefel lagen zu jeweils 100 Stück im Karton verpackt bei einer Bargteheider Firma, die sie nicht mehr zu Werbezwecken benötigte. 16 Kartons - größer als Umzugkartons - mussten nach Groß Grönau geholt und ein Jahr gelagert werden. In den Garagen und Kellern der Mitglieder türmten sich Nikolausstiefel. In der Nacht zum 6. Dezember 1991 sollte vor jeder Haustür ein Nikolausstiefel stehen.

Aber allein den Stiefel vor die Tür zu stellen, war wenig einfallsreich. Geld für 1.600 Geschenke war auch nicht vorhanden. Da hatten wir uns ganz schön was vorgenommen. Nun waren Ideen gefragt.

Die letzte Ausgabe des "Groß Grönauer Spiegel" sollte im Stiefel stecken. In einer Nachmittagsaktion wurden im Garten von Hartmut Relling 1.600 Tannenzweige geschnitten. Ein kleiner Holzweihnachtsmann und ein Nikolaus aus Schokolade rundeten den Inhalt ab.

Nun war das "Logistikzentrum" gefragt. Nach einem genau ausgearbeiteten Plan wurden 28 Helfer in sieben Gruppen aufgeteilt. Am Donnerstag um 19:30 Uhr fuhren sieben PKW, bis unters Dach beladen mit vorgegebenen Nikolausstiefeln, zu ihren Ausgangspunkten. Dann schwärmten die Helfer aus, nachdem sie jeden Stiefel mit "Groß Grönauer Spiegel", Tannenzweig, Holzweihnachtsmann und Schoko - Nikolaus bestückt hatten. Vor jede Groß Grönauer Haustür wurde ein Stiefel abgestellt. Nach drei Stunden, es fing auch noch leicht an zu schneien, hatte der "Nikolaus" seine Arbeit getan.



Aus den Kindertagen des "Groß Grönauer Spiegel"

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten den "Groß Grönau Spiegel" Nr. 87 in Händen.



Vor 37 Jahren hatte Klaus Greiner die Idee, für alle Grönauer Bürgerinnen und Bürger ein Informationsblatt herauszugeben. So etwas gab es bisher nicht in der Gemeinde, weder von anderen Parteien noch von offizieller Seite. Es sollte auch außerhalb des Wahlkampfes Informationen der Groß Grönauer SPD enthalten und über Geschehnisse im Ort und in der Gemeindevertretung berichten.

Aller Anfang war schwer. Nachdem die finanzielle Seite abgeklärt war, denn das Blatt finanzierte sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen, begann die Diskussion über den Namen des Info-Blattes. Neben "Kurier" und "Bote" entschied man sich für "Groß Grönauer Spiegel". Er sollte das Leben in der Gemeinde widerspiegeln.

Die ersten Hürden waren genommen. Nun mussten Mitglieder gefunden werden, die einen solchen "Spiegel" zusammenstellten. Es mussten Informationen gesammelt und Artikel geschrieben werden. Im Computerzeitalter ist das Zusammenstellen einer solchen Zeitung weniger schwierig als vor 37 Jahren.

Das erste Redaktionsteam bestand aus Klaus Greiner, Günter Schüttauf, Dieter Joachim und Peter Plackmeyer. Verantwortlich für den Inhalt war Horst Reder.

Ab Ausgabe Nr. 21 – 1982 traf sich das Redaktionsteam dann bei Marion Baars, denn sie war glückliche Besitzerin einer elektrischen Schreibmaschine.

Bis zum Verteilen an alle Groß Grönauer Haushalte war es aber noch ein weiter Weg.Die Artikelschreiber lieferten die von ihnen handgeschriebenen Berichte persönlich ab, Internet und E-Mail gab es noch nicht. Mit flinken Fingern wurden die Artikel dann auf ein DIN A4 Blatt übertragen. Wurde auf den beschriebenen DIN A4 Blättern ein Fehler entdeckt oder dem Autoren fiel ein, dass noch ein Satz in seinen Artikel eingeschoben werden sollte, musste die ganze Seite neu geschrieben werden oder der Bericht wurde zerschnippelt, neue Sätze wurden eingeklebt. Die Redaktion war meisterlich im Schneiden und Kleben. Die total zerfledderten, unansehnlichen Seiten wurden geordnet, mit Seitenzahlen versehen, und dann transportierte sie unser Kurier Horst Reder zu einer Druckerei, die weit außerhalb Groß Grönaus lag.

Der "Spiegel" wurde selbstverständlich in Schwarz/Weiß gedruckt, Fotos waren eine Seltenheit, denn Farbe und Foto kosteten erheblich mehr.

Nach 14 Tagen konnte der "Groß Grönauer Spiegel" verteilt werden. Dafür wurde ein Verteilerschlüssel erarbeitet. Keine Straße, kein Haushalt durfte vergessen werden.

SPD Mitglieder übernahmen die Verteilung. Oft halfen ganze Familien mit, die bei Wind und Wetter dafür sorgten, dass 1.600 "Spiegel" ihre Leser erreichten.

Im März 1977 erschien der erste "Groß Grönauer Spiegel" im Format DIN A5.

Grußwort

Ralf Johannesson, Vorsitzender des SPD Ortsvereins Groß Grönau

Seit 1913 besteht der Ortsverein Groß Grönau. 100 Jahre bewegte Geschichte. Gegründet im Deutschen Reich, die Zeit der Weimarer Republik mitgestaltet, das Dritte Reich überlebt und seit 1945 wieder politisch aktiv. Eine Geschichte, die nicht vielen Organisationen vergönnt ist.

Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins haben sich dabei immer den Anforderungen der Zeit gestellt und sich aktiv zum Wohle der Gemeinde Groß Grönau und ihrer Bewohner eingesetzt.

Oberstes Ziel war und ist dabei der Einsatz für Menschenwürde, Freiheit und eine sozial gerechte Gesellschaft.

Diese Tradition gilt es fortzusetzen. Ich wünsche dem SPD Ortsverein in diesem Sinne eine lange und erfolgreiche Zukunft.



Ralf Johannesson

Ortsvereinsvorsitzender

Grußwort

Sigmar Gabriel, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschland

Liebe Genossinnen und Genossen,

zum 100. Jubiläum des Ortsvereins Groß Grönau übersende ich Euch aus dem Willy-Brandt-Haus meine herzlichen Glückwünsche.

Jubiläen wie dieses sind Anlass zum Rückblick: Die SPD ist die älteste demokratische Partei in Deutschland. Seit 150 Jahren kämpft die Sozialdemokratie für Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie. In diesen Jahren war sie immer Teil einer internationalen

Freiheitsbewegung. Die Geschichte der Demokratie in Deutschland ist nicht von der Geschichte der Sozialdemokratie zu trennen. Die Mitglieder der SPD -Frauen und Männer – haben Freiheitsrechte und Demokratie erstritten, das Frauenwahlrecht erkämpft sich jeder und Diktatur widersetzt. Weitsichtig

und tapfer haben sich die Mitglieder der SPD dem Nationalsozialismus in den Weg gestellt. Diesen mutigen Einsatz haben viele Genossinnen und Genossen mit ihrem Leben bezahlt. Ihre Opfer für Freiheit und Demokratie sind uns dauerhafte Mahnung und Verpflichtung.

Auch nach der Befreiung 1945 stand die SPD auf Seiten von Demokratie und Freiheitsrechten. In der Sowjetisch Besetzten Zone kämpften aufrechte Sozialdemokraten gegen die Zwangsvereinigung mit der KPD. Als 1989 mutige Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in der DDR eine eigene Partei gründeten, läuteten sie damit das Ende der Diktatur der SED ein.

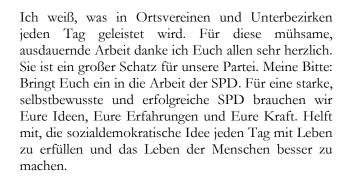
Die zweite deutsche Demokratie in der Bundesrepublik hat die SPD entscheidend geprägt. Seit dem Godesberger Programm von 1959 versteht sich die SPD als linke Volkspartei in der Mitte unserer Gesellschaft, die für alle Menschen in unserem Land offen ist.

In ihren Regierungszeiten hat die SPD viel erreicht. Die Ostpolitik unter Willy Brandt hat den Eisernen Vorhang erst durchlässiger gemacht und später geholfen, ihn ganz zu überwinden. Helmut Schmidt hat in schwierigen Zeiten Ökonomie und Soziales zusammengebracht. Mit Gerhard Schröder haben wir

die bleierne Last der Kohl-Jahre überwunden und eigenständige außenpolitische Verantwortung bewiesen. Das Nein zum Irak-Krieg bleibt ein sozialdemokratisches Verdienst.

Auch in Oppositionszeiten gilt: Die SPD wird gebraucht. Die sozialdemokratische Idee erreicht die Menschen seit 1863. Die Idee der Freiheit von Not

und Unterdrückung. Aber auch die Idee der Freiheit, aus seinem Leben etwas machen können. Die Idee, dass man nicht gebunden ist an Herkunft, Geschlecht oder Hautfarbe. Die Idee von einem offenen und freien Lebensweg, den jeder ohne Hürden Mensch beschreiten kann. Wir wissen diese sozialdemokratische Idee fest in der Mitte Deutschlands verankert. Sie ist hochmodern. 2013 ist ein Jubiläumsjahr für die SPD. Es ist zugleich ein Wahljahr, in dem wir dafür kämpfen, dass die Regierungspolitik in Deutschland wieder an sozialdemokratischen Werten ausgerichtet wird.



2013 wird der Ortsverein Groß Grönau 100 Jahre alt. Die SPD feiert 2013 sogar ihren 150. Geburtstag. Ein Sieg bei der Bundestagswahl wäre ein schönes Geschenk für uns alle in diesem Jubiläumsjahr.

Dafür wollen wir arbeiten.

Mit einen herzlichen Gruß

Jigur fadril

Sigmar Gabriel

Grußwort

Torsten Albig, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

Das Jahr 2013 ist das Jahr der Sozialdemokratie. Mit Stolz blickt die SPD auf ihre 150jährige Geschichte zurück und hat in diesem Jahr viele Gründe zu feiern: Am 23. Mai 1863 wurde in Leipzig mit dem Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (ADAV) der direkte Vorgänger der SPD gegründet.



2013 ist auch das Jahr in dem Willy Brandt, der gebürtige Lübecker, 100 Jahre alt geworden wäre und es ist das Jahr, in dem wir aus Anlass des 100. Todestages an August Bebel erinnern. Und 2013 ist auch das Jahr, in dem wir das 100jährige Bestehen des SPD-Ortsvereins Groß Grönau feiern.

Auf dieses Jubiläum können alle Groß Grönauer stolz sein. Zeigt es doch, dass die Werte der Sozialdemokratie schon 1913 in dem traditionsreichen Dorf in der Nähe Lübecks auf fruchtbaren Boden fielen. Seitdem haben die Männer und Frauen des Ortsvereins das Dorfleben aktiv mitgestaltet. Mit Veranstaltungen für Senioren, der Fahrradrallye oder dem Frauencafé zählt der Ortsverein seit Jahrzehnten zu den Aktivposten der Gemeinde.

Für die SPD in Schleswig-Holstein ist dieses Ortsvereinsjubiläum ein Baustein ihrer eigenen Geschichte. Sie ist gerade im nördlichsten Bundesland hochspannend, manchmal auch dramatisch und emotional. Ich erinnere nur an die Aufbruchstimmung von 1988, als wir Sozialdemokraten die CDU nach 38 Jahren Regierungszeit endlich ablösten.

In diesem Jahr gilt es, sich dieser bewegten und stolzen Geschichte zu vergegenwärtigen, sie zu vermitteln und bekannt zu machen. Auf Landesebene, in den Kreisverbänden und den mehr als 500 Ortsvereinen wird es zahlreiche Veranstaltungen geben, die deutlich zu machen, dass unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit nicht an Aktualität verloren haben. Besonders freue ich mich auf den Tag der Ortsvereine am 4. Mai, kurz vor den Kommunalwahlen. Hier können wir Sozialdemokraten zeigen, dass wir die Partei mit der längsten Tradition

sind und die richtigen Konzepte für die Zukunft in unseren Dörfern, Städten und Kreisen haben. So, wie der traditionsreiche SPD-Ortsverein Groß Gronau.

Ich wünsche dem Ortsverein Groß Grönau für die politische Arbeit im nächsten Jahrhundert alles Gute!



Torsten Albig Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

Grußwort

Peter Eichstädt, Kreisvorsitzender

Ganz genau wissen wir nicht, wann sich Männer und Frauen in Groß Grönau das erste Mal zusammenfanden, um gemeinsam und organisiert in einem Ortsverein für die Ideen der Sozialdemokratie einzutreten. Vermutlich waren die Mitglieder seinerzeit mit anderen Fragen beschäftigt und nicht mit der Dokumentation ihrer Parteigründung; denn es waren bewegte Zeiten.

In jedem Fall aber waren es die Grundwerte der Sozialdemokratie, die seit der Gründung der sozialdemokratischen Partei 50 Jahre zuvor Arbeiter im ganzen Land zum gemeinsamen Kampf zusammenführten: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

Daraus sind unsere heutigen Grundwerte "Freiheit, Demokratie und soziale Gerechtigkeit" entstanden.

Die Sozialdemokraten wollten und wollen eine Gesellschaft, die den Einzelnen in der Gemeinschaft stützt und ihm die Chance auf ein selbst bestimmtes Leben ermöglicht. Es war der gemeinsame Kampf für mehr soziale Gerechtigkeit. In der 150-jährigen Geschichte gibt es viele Beispiele, dass dieser Kampf auch Opfer forderte.



In vielen Orten im Norden unseres Kreisgebietes liegt die Gründung sozialdemokratischer Ortsvereine in den Jahren zwischen 1906 und 1912.

Aber dass das 100-jährige Bestehen des Ortsvereins der SPD nicht nur Anlass für den Blick auf eine stolze Geschichte ist, sondern auch auf eine lebendige Gegenwart und spannende Zukunft, beweisen seine Mitglieder immer wieder.

Die SPD in Groß Grönau ist ein bedeutender, gestaltender Faktor des Gemeinwesens, immer und jederzeit den Grundsätzen der Sozialdemokratie verpflichtet.

Das konsequente Eintreten dafür, dass gesellschaftliche Verhältnisse nicht als einfach gegeben hingenommen werden, sondern dass sie verändert werden müssen im Interesse eines besseren Lebens und eines besseren Zusammenlebens aller Menschen in Gerechtigkeit und Frieden - das ist es, was die Sozialdemokraten in Groß Grönau mit den Sozialdemokraten in Deutschland, in Europa und in aller Welt vereint.

Diese Überzeugungen kommen bei allen Aktivitäten der Grönauer SPD auch heute immer zum Ausdruck.

Ihre Mitwirkung in der Gemeindevertretung, ihre Veranstaltungen und Feierlichkeiten sind feste Bestandteil des Gemeindelebens. Und immer wissen alle, die daran teilnehmen, um die Grundziele und Grundüberzeugungen der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten

Willi Brandt hat es zusammengefasst: "Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer. Darum – besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll."

Wir gratulieren unseren Genossinnen und Genossen in Groß Grönau herzlich zum 100-jährigen Jubiläum.

Peter Eichstädt Kreisvorsitzender

SPD Dauerbrenner Die Fahrradrallye

Wie alles begann

Genau wie andere Dörfer und Städte im Lauenburgischen musste sich auch Groß Grönau mit der Grenze zur ehemaligen DDR arrangieren. Radtouren und Spaziergänge waren im Osten des Ortes nur in Nord/Süd- Richtung oder umgekehrt möglich. Außerdem wurde die unmittelbare Grenznähe gemieden. In Groß Grönau lebten viele SPD Mitglieder, die Zollbeamte waren und täglich an

dieser Grenze ihren Dienst verrichteten. Was lag also näher, als an einem Sommertag einen Wandertag zu organisieren, der an die Grenze führte.

Am 26. Juni 1977 fand der erste Wandertag statt. Unter fachkundiger Leitung marschierten interessierte Bürgerinnen und Bürger von Groß Grönau an der Grenze entlang in den Wald bei Rothenhusen oder nach Eichholz.

Da dieser Wandertag ein großer Erfolg war, wurde er in den nächsten Jahren am 17. Juni im Gedenken an den 1953 gescheiterten Volksaufstand in der DDR durchgeführt. Die Auswahl der Wanderstrecken war sehr begrenzt, es stellte sich heraus, dass es immer mehr Bürger gab, die lieber mit dem Rad fahren wollten, als zu wandern. Diesem Wunsch entsprachen die Veranstalter, ab 1983 wurde aus dem Wandertag die beliebte SPD Fahrradrallye. Sie findet seitdem immer am Himmelfahrtstag statt. Jetzt standen den "Machern" alle Straßen und Wege offen.

In den ersten Jahren war das Ziel immer der Blankensee. Fahrradgruppen und Einzelteilnehmer gaben sich fantasievolle Namen wie "Elli Pirelli" oder "Hanuta".

Ab 1985 bekamen die Gewinner als Wanderpokal den "Roten Lenker", an dem auf einer Holztafel ein Messingschild mit dem Namen des Siegers angebracht wurde.



Als der Blankensee als Ziel nicht mehr zur Verfügung stand, war die Waldschule in Groß Grönau das Ziel. Wegen der 100-Jahrfeier des Ortsvereins findet die 36. Fahrradrallye in diesem Jahr nicht statt.

Die ganzen Grillgerätschaften, Grillgut und Getränke sowie Pappteller und Becher, Bestecke mussten vorher an den Zielort geschafft werden, da am Ziel immer gegrillt und für die Kinder und Erwachsenen Spiele veranstaltet wurden. Man denke z.B. an die Sommerski aus der Waldschule. Wir haben da noch viele Bilder. Ich muss schon sagen, wir haben uns ganz schön angestrengt, um etwas auf die Beine zu stellen !!!!

Neujahrsempfang der SPD Groß Grönau

Wir erinnern uns:

"1987 steckte unser Land in einer tiefen politischen Krise, unsere Demokratie hatte nach dem 13. September, der Landtagswahl und der Barschelaffäre schweren Schaden erlitten. Krisen bieten immer auch die Möglichkeit des Neuanfangs, des Besinnens, des Nachdenkens über das Miteinanderumgehen, nicht nur in der Kommunal-, Gemeinde-, Landes- oder Bundespolitik, sondern auch und gerade in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis, im täglichen Leben." So schrieb die damalige Vorsitzende Marion Baars im "Groß Grönauer Spiegel" Nr. 41 – 1987 zum Jahreswechsel 1987/1988.

Dann war da plötzlich eine Idee – und der Neujahrsempfang war geboren. Er fand erstmalig am 08.01.1988 statt.

Eine Idee zu haben ist die eine Sache, diese auch umzusetzen, eine andere. Mindestens 15 Helfer mussten sich wenige Stunden vor Beginn der Veranstaltung in der "Alten Schule" treffen, um kalte Platten herzurichten. Dabei lief alles generalstabsmäßig ab. Jeder Helfer hatte seinen Platz. Einige spezialisierten sich auf Fischplatten, andere auf Käse oder Wurst. Trotz aller Hektik fand jedes Salatblatt, jede Olive oder Weintraube den richtigen Platz auf den kalten Platten. Diese Prozedur wiederholt sich nun schon seit 25 Jahren.



"Eingeladen waren Groß Grönauer Geschäftsleute, Vertreter von Vereinen und Verbänden sowie Ärzte und Personen aus dem öffentlichen Leben. Gemeinsam mit Vorstand und Fraktion konnte die Vorsitzende 60 Personen begrüßen.

Selbstverständlich wollen nicht nur wir Sie besser kennen lernen, sondern auch Sie sollen Gelegenheit haben, uns, die wir für Groß Grönauer Bürger Politik machen, näher kennen zu lernen. Nach dem 13. September ist sehr viel das "Miteinanderumgehen" gesprochen worden. Der Worte sind genug getan, Taten müssen folgen. Dieser Abend soll dazu beitragen, im Umgang miteinander Toleranz Verständnis und gegenüber Andersdenkenden walten zu lassen. Zusammengehörigkeitsgefühl im Ort muss gestärkt werden und doch darf bei aller Harmonie die Diskussion über verschiedene Standpunkte nicht zu kurz kommen" (Auszug aus "Groß Grönauer Spiegel" Nr. 42 - 1988).

Groß Grönauer Frauencafé

Seit über 15 Jahren gibt es das "Groß Grönauer Frauencafé".

Die Idee dazu hatte der damalige SPD Fraktionsvorsitzende Klaus Greiner, die Umsetzung übernahm Brigitte Kock, die bis heute die Aktivitäten des Cafés leitet. Die Damen treffen sich etwa acht Mal im Jahr immer an einem Freitag um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus "Alte Schule". Da die Geselligkeit im Vordergrund steht, spielt die Politik nur eine untergeordnete Rolle.

Das Grönauer Frauencafé organisiert Theaterbesuche und kleine Fahrten. Die letzten Ausflüge nach Berlin, Hamburg oder Lüneburg wurden gerne wahrgenommen.

Bei den Treffen in der "Alten Schule" sorgen die Teilnehmerinnen selbst für das leibliche Wohl. Interessierte, dabei spielt das Alter keine Rolle, können sich auf der Internetseite des SPD Ortsvereins Groß Grönau über die Termine informieren oder erkundigen sich bei Brigitte Kock.

Vielleicht sind ja auch Sie in diesem Jahr dabei.

Bäume sterben aufrecht

Unter diesem Titel erschien im "Groß Grönauer Spiegel" Nr. 31 – 1985 ein Artikel zum Umweltschutztag am 11.05.1985



"Wie mit allen anderen Gedenk- und Feiertagen, so ist es auch mit dem Umweltschutztag. Es reicht sicher nicht aus, wenn man nur einmal im Jahr der Personen, Sachen oder Ereignisse gedenkt, denen diese speziellen Tage gewidmet sind. Dennoch, es ist ein guter Anlass, an diesen Tagen einmal etwas Besonderes zu tun", schrieb Günter Schüttauf damals in seinem Artikel.

Gesagt, getan. Die SPD Groß Grönau hatte sich entschlossen, eine 9 Jahre "alte" und 4 m hohe Blutbuche zu pflanzen. Als Standort hatte sich der Ortsverein das gemeindeeigene Grundstück an der Berliner Straße / Ecke alte B 207 ausgesucht. Der damalige Bürgermeister Heino Rehberg gab "grünes Licht", der Pflanzaktion stand nichts mehr im Wege. Im Beisein von Vorstands- und Fraktionsmitgliedern bedankte sich der Bürgermeister im Namen der Gemeinde für den neu gepflanzten Baum.

Schauen Sie einmal genau hin, wenn Sie an der Haltestelle "Berliner Straße" stehen. Der Baum ist in zurückliegenden 27 Jahren mächtig gewachsen. Hoffen wir, dass er das Reifen seiner Früchte, die er nach 120 Jahren zum ersten Mal trägt, bei guter Gesundheit erlebt und dass er sein Alter von etwa 300 Jahren erreicht.

Exclience waren:

L. Harus

4. Alwholz

E. Roeding

K. Heyck

R. Situlenburg

Elv. Clasen

R. Rieban

W. Nilse

Joh · Nerup

for Vanders

Zeitdokumente

Fortsetzung des Protokolls

der Mitgliederversammlung des SPD - Ortsvereins Groß Grönau vom 15. Juni 1970

3. Bericht des 1. Vorsitzenden über den Ausgang der Gemeindewahl

Genosse Hinz spricht der SPD Gr. Grönau Glückwünsche des Kreisvorstandes aus, da die SPD in Gr. Grönau Stimmen hinzu-gewonnen habe. Es schließt hich eine lebhafte Liskussion über den Wahlausgang in den 3 Wahlbezirken, besonders aber im alten Lorf, an.

4. Ehrung von Parteimitgliedern

Genosse Hinz nimmt im Auftrage des Kreisvorstandes die Ehrung der Genossen Emil L 5 d i ng und Johannes K e m p anläß-lich ihrer Sojänrigen Mitgliedschaft in der SPB vor und über-reicht ihnen die goldenen Ehrennadeln. Genosse löding bedankt sich im Namen beider Jubilare und gibt ehnen ausführlichen Bericht über die Geschichte der SPB in groß Grönau.

5. Bericht aus der Kreistagsfraktion

Die Genossen Drews und Finz berichten insbesondere über die Schwerpunkte der Arbeit der Fraktion. Es sind hierfür 3 Aus-schüsse aus der Fraktion heraus gebildet worden, und zwar für

Schulentwicklung, Strukturplanung und Gesundheitswesen.

Der Ausschuß für Gesundheitswesen erarbeitet einen Kranken-hausplan. Genosse Drews ist Vorsitzender des Wahlkampfaus-schusses für die kommende Landtagswahl im Frühjahr 1971 ge-worden.

6. Verschiedenes

Genosse Drews berichtet, daß die Gemeindevertretung von Gr.
Sargu der Errichtung einer Badestelle zugestimmt hat, wie sie
im Jahlkampfprogramm der SPD Gr. Grönau angekündigt worden ist.
Se handelt sich um eine Badestelle, nicht um eine Badenstalt,
da keine Aufsicht bzw. sanitären Einrichtungen vorgesehen sind. Genosse Ramczyk bittet darum, daß der Vorsitzende der SPD-Fraktion der Gemeindevertretung Gr. Grönau die fraktionsmitglieder jeweils vor den Gemeindevertretersitzungen zu einer Vorbesprechung einladen möge. Das soll um 18.30 h im Gemeindehaus geschehen.

Ende der Mitgliederversammlung: 22.30 Uhr.

links: Originalprotokoll der Ortsvereinssitzung vom 15.Juni 1970 rechts: Gemeinderatssitzung vom 9. November 1948

Die beutige femeinderats eitzung wurde vom bisherizen Burgermeister dun't schriftliche Einlading ya 2000 im geneindebino einberifu. Pindet 1. Den bisherige Bargerweister Harun legt im Verfolg der Jeweindenah wahlen vom 24.10.18 für sich und den bisherigen femeinderat das Aust mieden mud littet den ältesten gemeindenat, Hem W. Ruhse, den Vorsktz zi übernehmen. Printed 2. Herr Rubse als altester generalerat iberuiment den Vorsitz und laft aus der Vertreber -Versammling durch zellelwahl die Wall Vormeline but der Wall geht mit der gerauch stimmen zahl aller 10 Vertreter der birherige Pringerwihr Hanns hervor. Er misunt dar Aut an. Pinchet 3. Byustr. Harmo Hellt das but der Hellurt. Bourt. Ham gin Wall. Direct junif wind cinstimmiz of Aberluly gewählt be in much die Wall an. Insulliefund erfulf die Vereichigning der nei gewählten gemeinderater. Der faminde nat uly with jebyt zi ammen aus: Boust - Harris R.R.D. Helle. Freguet Almberty Parkeilor 1.P.D. tenil holding Herm. Keych Elmit. Elasen Rich Thulmburg Rich hiebari Walt Rilese for landers John Remy Sauth garablen Ventreter haben das Auch anguou Prinket 4. Teulesüng der Problekalls der vongen hibring. Dar Probball wind nach Beautworking einig Sufragen geneliuigt. Prinks 5. Popush Flavour gibt elven leurgen Wen

bliefe ihr die Leweinde. Pici 1234 binwohnen

9. November 1948

foot forman

Groß Grönauer Spieg	el
Impressum:	

Auflage: 1800

Herausgeber: SPD Ortsverein Groß Grönau

Verantwortlich: Horst Reder Eichhörnchenweg 2 23627 Gr. Gönau

Redaktion: Marion Baars Günter Schüttauf Heide Schüttauf

Redaktionsanschrift: M. Baars Eichhörnchenweg 3 23627 Gr. Grönau marion.baars14@tonline.de

Satz: Oliver Reisberger

www.spd-grossgroenau.de

Direktkandidatinnen für die Gemeindewahl am 26.05.2013

SPD Groß Grönau SPD

Altes Dorf



Kirsten Brock



Oliver Reisberger



Jörg Bechtel

Mittleres Dorf



Eckhard Graf



Birte Johannesson



Christian Kniesel

Neues Dorf



Karin Moßner



Ralf Johannesson



Klaus Greiner